

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
27.01.2026	18 Uhr	20.13 Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
Beirat/Ausschuss	: Julian Brauckhoff, Paul Ditter, Robert Dorn, Dr. Birte Eckardt, Jason Marx, Ingrid Porthun, Christoph Heitmann (ohne Stimmrecht), Manfred Steglich (ohne Stimmrecht)
Entschuldigt	: Claus Gülke, Katy Blumenthal,
Unentschuldigt	:
Gäste	: Marcel Wiechmann (domoplan Grundstücks- und Baugesellschaft mbH & Co. KG) zu TOP 3 Stefan Miebach und Susanne Petsch (Amt für Straßen und Verkehr, Fachabteilung für Erschließungen und Straßenrecht) Kai Koopmann (Hauptsachbearbeiter Untere Straßenverkehrsbehörde Polizei Bremen)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 09.12.2025
3. **Begrünung und Baumpflanzungen im Mühlenviertel**
4. Anträge des Beirates
 - Sanierung Fußweg im Achterdiek, Höhe Riemstraße bis zu Kreuzung Nedderland auf der Häuserseite – Antrag CDU (12.01.2026)
5. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
6. Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 20.01.2026 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses, Referent:innen und Gäste – insbesondere die vielen Anwohner:innen des Mühlenviertels – zu der Sitzung.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 09.12.2025

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 09.12.2025 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Begrünung und Baumpflanzungen im Mühlenviertel

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Wiechmann vom Erschließungsträger domoplan und leitet thematisch ein. Im Ortsamt Horn-Lehe häuften sich in den letzten Wochen die Anfragen und

Beschwerden über die spärliche Begrünung im Bereich der Wohnbebauung des Mühlenviertels.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr hat daraufhin die Bitte geäußert, miteinander – Beirat und Erschließungsträger – in den Austausch zu treten, um die Fragen von Baumpflanzungen und Begrünung zu erörtern.

Sie weist darauf hin, dass zwischen der Stadt Bremen und dem Erschließungsträger ein Erschließungsvertrag geschlossen wurde. Sofern Fragestellungen in diesem Zusammenhang auftreten, sei Herr Miebach vom Amt für Straßen und Verkehr Ansprechperson.

Herr Wiechmann bestätigt, dass der bereits erwähnte Erschließungsvertrag eine 100-prozentige Erschließung der Anlagen und Nebenanlagen (Straßen, Fußwege, Begleitgrün) vorsehe, bevor eine Übergabe an den öffentlichen Träger (Amt für Straßen und Verkehr, Umweltbetrieb Bremen, etc.) erfolgt.

Wie alle Anwesenden wissen, sei das letzte Grundstück noch nicht bebaut. Der Hochbau An der Horner Mühle sei noch nicht realisiert. Ein Zeitplan sei aus aktueller Sicht vage, da die Vermarktung in den letzten Jahren schwierig war. Bis zur Übergabe sei also domoplan „Gefahrenträger“.

Herr Wiechmann stellte in Aussicht, dass der Bauantrag für das letzte Baufeld in Vorbereitung sei und demnächst eingereicht werden könne. Geplant sind zwei Gebäudeteile mit insgesamt 30 Wohneinheiten und Gewerbeimmobilien. Er geht von einem positiven Baubescheid in diesem Jahr aus.

Vor diesem Hintergrund seien auch die mit der Begrünung beauftragten Unternehmen – einer Arbeitsgemeinschaft aus Stehnke und weiteren – mit der Bestellung von Bäumen betraut, die entsprechend der Witterung zu pflanzen sind.

Mehrfach erkundigen sich die Bewohner:innen des Mühlenviertels, ob die Baumpflanzungen in diesem Frühjahr starten, ob nach dem Hochbau An der Horner Mühle der Fußweg, die Parkbuchten und ebenfalls die Bepflanzungen vorgenommen werden und ob die Begrünung auch erfolgt, wenn Gewerbe nicht erfolgreich realisiert wird. Alle Fragen bejaht Herr Wiechmann.

Außerdem sichert er auf Nachfrage von Herrn Ditter zu, dass An der Horner Mühle zur Leher Heerstraße 3 Baumpflanzungen geplant sind.

Im Anschluss nutzen die Anwohner:innen die Möglichkeit des direkten Austausches mit dem Erschließungsträger. Angesichts des trägen Verkehrsabflusses an der Kreuzung des Mühlenviertel wird der Vorschlag geäußert, im hinteren Bereich des REWE-Parkplatzes eine Öffnung zur Paul-Goosmann-Straße vorzunehmen. Herr Wiechmann lässt sich nicht zu einer Zusage hinreißen. Er verweist auf die im Vertrag festgehaltenen Absprachen. Der Fachausschuss formuliert eine Anfrage an das Mobilitätsressort.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung, ob eine zusätzliche Öffnung im hinteren Bereich des REWE-Parkplatzes im Mühlenviertel auf die Paul-Goosmann-Straße denkbar und zu realisieren wäre, um den Verkehrsabfluss an der Kreuzung zum Mühlenviertel zu verbessern und lange Rückstaus zu vermeiden. (einstimmig)

Die Anwesenden fragen weiter, ob es neben Bäumen eine Begrünung der Nebenanlagen geben wird, beispielsweise Streublumen, Hecken, Büsche oder ähnliches. Herr Wiechmann verweist auf eine feste ausgeschriebene Leistung, die er nicht im Detail wiedergeben könne.

Herr Marx greift noch einmal das Ansinnen einer sicheren Fußgänger-Querung vom Sparkassenareal zum REWE auf und erkundigt sich nach Möglichkeiten. Weder Herr

Miebach noch Herr Wiechmann können hierzu Angaben machen und verweisen an Abteilung 2 des Amtes für Straßen und Verkehr. Die Vorsitzende berichtet, dass die Anfrage nach einer Ampel oder einem Fußgängerüberweg abschlägig beschieden wurde, da eine Ampel bereits vorhanden ist. Eine Stellungnahme des Erschließungsträgers musste demnach nicht eingeholt werden. Herr Koopmann unterstützt die Wahrnehmung, dass Fußgänger:innen empfindlich auf Umwege reagieren und deshalb nicht den längeren Weg über die Ampel an der Kreuzung suchten.

Ein weiterer Vorschlag zum zügigeren Verkehrsabfluss beinhaltet eine Beschilderung mit dem Verkehrszeichen 209-3 – vorgeschriebene Fahrtrichtung links oder rechts – vom REWE-Parkplatz. Frau Porthun betont, dass es vielen Kund:innen des gewerblichen Bereichs im Mühlenviertel nicht bekannt sei, dass eine Ausfahrt stadteinwärts auch über die Straße An der Horner Mühle problemlos möglich ist. Auch der Vorschlag einer Einbahnstraßenregelung auf dem Parkplatz selbst wird nicht näher ausgeführt, da dies nicht Teil des Erschließungsvertrages war.

Herr Beulke spricht die permanente Plakatierung des Bauzauns An der Horner Mühle an und moniert, dass damit die Sicht auf den Geh- und Radweg deutlich eingeschränkt sind. Herr Wiechmann führt aus, dass er regelmäßige Anfragen des Ortsamtes bekomme und dafür Sorge, dass Plakate abgenommen oder umgehängt werden. Für einen Bauzaun gelte allerdings auch, dass Unternehmen, die vor Ort bauten, sich präsentieren dürften.

Abschließend wird die Frage an Herrn Koopmann gerichtet, ob das Parken auf einer Hochpflasterung zulässig sei. Gemeint sei die Hochpflasterung zwischen Paul-Goosmann-Straße und Vorkampsweg, die das Einfahren vom Ledaweg in die Paul-Goosmann-Straße (Einbahnstraßenregelung) deutlich erschwert. Herr Koopmann sichert zu, die Fragestellung mitzunehmen und im Nachgang zur Sitzung zu beantworten.

Zu TOP 4: Anträge des Beirates

4.1 Sanierung Fußweg im Achterdiek, Höhe Riemstraße bis zu Kreuzung Nedderland auf der Häuserseite – Antrag CDU (12.01.2026)

Der Beirat Hon-Lehe fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf den Fußweg im Achterdiek, Höhe Riemstraße bis zur Kreuzung Nedderland auf der Häuserseite zu sanieren.

Begründung:

Der Fußweg ist in einem sehr schlechten Zustand. Er weist erneut diverse Schäden und Schlaglöcher auf. Bei Regenwetter ist der Weg voller Pfützen, die eine Begehung nicht mehr möglich machen. Fußgänger müssen daher auf die Straße ausweichen. Bei Frost drohen gefährliche Eisflächen zu entstehen. Die Verkehrssicherheit ist nicht mehr gegeben.

Da auf unseren damaligen Antrag im März 2023 dieser Weg schon einmal repariert werden musste, halten wir es für notwendig, diesmal einen dauerhafteren Belag aufzubringen, damit häufige Reparaturen vermieden werden.



Frau Porthun trägt den Antrag vor und zeigt anhand eines beispielhaften Fotos den Wegezustand. Sie formuliert, dass der Weg bereits mehrfach ausgebessert wurde. Da es sich aber um eine wassergebundene Decke handelt, welche durch Witterung immer wieder ausgespült werde, bestehe der Wunsch, einen dauerhaften Belag zu schaffen.

Herr Ditter bittet, im Beschluss den Aspekt des nachhaltigen Sanierens und den Verweis auf das Ziel Schwammstadt aufzunehmen.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, den Fußweg im Achterdiek, Höhe Riemstraße bis zur Kreuzung Nedderland auf der Häuserseite, nachhaltig – im Sinne von Schwammstadt und mit dem Ziel der Reduzierung von Instandhaltungs- bzw. Wiederherstellungskosten – zu sanieren. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

5.1 Baumschutz Auf den Hornstücken - Dr. Anke Saebetzki (09.01.2026)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anwohnerin der Straße Auf den Hornstücken möchte ich um eine Maßnahme bitten:

Eine Sackgasse in unserer Wohnanlage endet in einem kleinen Rondell, in dessen Mitte eine kleine Grünfläche liegt. Diese wird regelmäßig von Autos überfahren und befindet sich darum in einem sehr schlechten Zustand. Insbesondere Paketboten nutzen sie gerne als Parkplatz. Auch fahren Fahrzeuge darüber, wenn jemand verbotenerweise in dem Rondell auf der Fahrbahn parkt. Das hat sich praktisch eingebürgert, weil man denkt: Ist ja nicht schlimm, wenn ich die Fahrbahn blockiere, andere können ja über die Grünfläche fahren. Das führt dazu, dass der eigentlich angesäte Rasen kaum noch existiert. Ich füge mal ein Bild bei.

Darum bitte ich Sie zu veranlassen, dass die Grünfläche gegen ein Überfahren geschützt wird, indem z.B. größere Steine oder Pfähle an ihrem Rand platziert werden.



Der Fachausschuss unterstützt das Ansinnen des Baumschutzes. Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Anwesenden, die Bepflanzung mit einer Hecke zu fordern. Vorab sei zu klären, ob die Bauminsel in die öffentliche Zuständigkeit fällt.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, auf der Bauminsel zum Schutz des Bestandsbaums am Ende der Sackgasse Auf den Hornstücken eine Hecke zu pflanzen, die das Beparken sowie Befahren der Bauminsel unterbindet.

5.2 Schneeräumung auf Nebenstraßen und Fußwegen aufgrund der Witterungsbedingungen – mehrfache Anfragen im Ortsamt

Die Vorsitzende berichtet von mehrfachen Anfragen und Beschwerden zum Thema „Schneeräumung“ an das Ortsamt.

Die Bremer Stadtreinigung (DBS) übernimmt den Winterdienst von Mitte Oktober bis Anfang April. Die großen Streufahrzeuge befreien zunächst die Hauptverkehrsstraßen, die Straßenabschnitte mit Buslinienverkehr und wichtige Plätze von Schnee und Eis. Auskunft gibt der jährlich zur Verfügung gestellte Winterstreudienstkatalog.

Für Fußwege sind die Anwohner zuständig, da es eine Anliegerpflicht zur Beseitigung von Schnee und Glatteis gibt (<https://www.die-bremer-stadtreinigung.de/winterdienst>).

Beschwerden sind an den Ordnungsdienst unter ordnungsdienstost@ordnungsamt.bremen.de zu richten.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.3 Müll Im Deichkamp – Christiane Mäschi (07.01.2026)

Seit mehreren Monaten befinden sich mehrere große Holzkisten mit gemischtem Müll im Eingangsbereich der Straße "Im Deichkamp" / Ecke Vorstraße. Offensichtlich wurde der Müll vom Baustellenbetreiber, der den Kanal saniert dort deponiert. Die Baustelle steht zurzeit still. Inzwischen haben auch Privatpersonen weiteren Müll dort entsorgt. Die Kisten stehen im "Parkverbot" und behindern die Ein- und Ausfahrt erheblich.

Meine Meldung über den "Mängelmelder" hatte leider keinen Erfolg. Dort fühlt man sich nicht zuständig. Ich solle mich an den Baustellenbetreiber wenden.

Auftraggeber für die Kanalsanierung ist aber die Stadt Bremen. Es kann doch nicht sein, dass der Bürger sich an den Baustellenbetreiber wenden muss. Es wäre nett, wenn das Ortsamt die zuständige Stelle kontaktieren könnte, um das Problem zu lösen.



Die Vorsitzende berichtet, dass Anliegen an die Polizei weitergeleitet zu haben, da ihrerseits die Verkehrsordnung für die Baumaßnahme erteilt wurde. Damit einher ging die Bitte um Kontaktaufnahme zum Bauunternehmen und Beseitigung der Überreste.

Die Polizei hat das Bauunternehmen angeschrieben und die Beseitigung gefordert.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Anmerkung: Mit Schreiben vom 28.01.2026 teilt Herr Koopmann mit, dass die Materiallagerung in der Straße Im Deichkamp nicht mehr vorhanden ist.

5.4 Reduzierung von Lärm und Geschwindigkeit Am Lehester Deich – Sabine Hegeler (persönlich anwesend)

Frau Hegeler stellt sich als Anwohnerin zwischen Borgfeld und Horn-Lehe vor. Ihr Wohnhaus liege Upper Borg, ihr Wohnzimmer zeige zum Lehester Deich. Sie habe vor über vier Jahren eine Petition initiiert, den Lärm deutlich zu reduzieren. Heute stelle sie fest, dass keine Verbesserung eingetreten sei, sie aber nicht ohne Weiteres die Möglichkeit habe, umzuziehen. Sie wünsche sich vom Fachausschuss Unterstützung, die Geschwindigkeit Am Lehester Deich weiter zu reduzieren. Sie zeigt eine Lärmkartierung rund um ihr Wohnhaus, welche deutlich gelbe und rote Flächen ausweist.

Die Vorsitzende berichtet, dass in der Straße Tempo 30 gilt.

Frau Dr. Eckardt kann dem Vortrag der Antragstellerin von überhöhter Geschwindigkeit aus persönlicher Erfahrung nicht zustimmen.

Auf Nachfrage teilt Herr Koopmann mit, dass konkrete Erfahrungsberichte seinerseits bereits einige Jahre zurückliegen. Es gab in der Straße mehrfach Messungen. Im Ergebnis entsprachen die Messungen dem Durchschnitt im Stadtbild, welche auch teilweise Geschwindigkeitsüberschreitungen auswiesen, aber auch Fehlmessungen beinhalteten. Er betonte, dass es sich dabei immer nur um eine Momentaufnahme handelte, da die Messungen nicht 24 Stunden an 7 Tagen der Woche stattfinden. Auch seien die personellen Kapazitäten zum Lasern beschränkt.

Die Ausschussmitglieder diskutieren, ob die Geschwindigkeitsmesstafel an dieser Stelle aufgehangen werden kann. Die Vorsitzende teilt mit, dass es eines geeigneten Standortes mit einer Aufhängevorrichtung bedarf.

Parallel schlägt der Fachausschuss vor, an das Innenressort mit der Forderung heranzutreten, in der Straße Am Lehester Deich ein festinstalliertes Blitzgerät zu fordern. Dieser Forderung schließen sich alle Mitglieder an.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Inneres und Sport auf, in der Straße Am Lehester Deich (in Höhe der Straße Upper Borg) ein festinstalliertes Blitzgerät zur Überwachung der Geschwindigkeitsüberschreitungen aufzustellen. (einstimmig)
--

5.5 Verbreiterung des Fuß- und Radweges Leher Heerstraße (Höhe Menkepark) – Reinhard Jarré (persönlich anwesend)

Herr Jarré trägt vor, dass er sich immer wieder über marode Fuß- und Radwege ärgere. An einigen Stellen gäbe es gar keine Radwege. Er verweist auf den Straßenabschnitt Leher Heerstraße stadteinwärts zwischen Am Rüten und Nernststraße (Höhe Menkepark). Dort gibt es einen Graben, der nicht – wie in den späteren Straßenabschnitten – verrohrt und zugeschüttet wurde. Daher sei nicht ausreichend Platz für einen breiteren Fußweg und einen Radweg vorhanden. Menschen müssten auf die andere Straßenseite wechseln und den stadtauswärtigen Radweg widerrechtlich nutzen oder auf der Straße fahren. Er bittet, sich dieser Situation anzunehmen und sich für eine Verbesserung einzusetzen.

Die Vorsitzende erklärt, dass der bestehende Radweg keine Benutzungspflicht ausweise. Damit dürften Radfahrer auch jetzt schon auf der Straße fahren. Dabei bliebe das persönliche Sicherheitsempfinden unberührt.

Nach kurzer Diskussion bittet der Fachausschuss, die Zuständigkeit bzw. Eigentumsverhältnisse für den Graben anzufragen und das Amt für Straßen und Verkehr je nach Antwort aufzufordern, den Erwerb per Vorkaufsrecht anzufragen.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung um Auskunft über die
--

Eigentumsverhältnisse bzw. Zuständigkeit der Grünanlagen und des Graben auf dem Straßenabschnitt Leher Heerstraße stadteinwärts zwischen Am Rüten und Nernststraße (Höhe Menkepark).
Er bittet ferner, den Erwerb dieses Abschnitts im Zuge des Vorkaufsrechts anzustreben, um den Graben – wie in den späteren Straßenabschnitten – zu verrohren und zuzuschütten und den bestehenden Fußweg zu erweitern sowie einen Radweg anzulegen. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Berichte des Amtes → Mitteilungen, Anhörungen, Verkehrsanordnungen, Stellungnahmen zu Beschlüssen

6.1 SBMS – Beschluss FA K+U+V vom 09.12.2025 – Mühlenschablone an Ampel

„Der beantragte Einsatz eines mit einer stilisierten Mühle versehenen Grünsignals an Fußgängerlichtsignalen Richtung Mühlenviertel wird abgelehnt.

Begründung:

Nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (§ 37 StVO) unterliegen Lichtsignalanlagen einer bundeseinheitlich geregelten optischen Gestaltung. Sonderzeichen sind nur in eng begrenzten Ausnahmefällen zulässig, sofern der Regelungsgehalt des Lichtzeichens eindeutig erhalten bleibt. Eine darüberhinausgehende Einführung neuer, ortsbezogener Symboliken ist straßenverkehrsrechtlich nicht vorgesehen.

Hinzu kommt, dass bei der Darstellung einer stilisierten Mühle keine eindeutige Bewegung erkennbar ist und damit der für das Grünlicht wesentliche Signalcharakter des „Gehens“ nicht visuell unterstützt wird. Bei den in Bremen eingesetzten Sonderzeichen, den gehenden Stadtmusikanten und dem Weihnachtsmann, ist demgegenüber eine Bewegung eindeutig erkennbar, sodass der Bedeutungsgehalt des Grünsignals erhalten bleibt.

Die in Bremen vereinzelt eingesetzten Sonderzeichen beschränken sich zudem auf temporäre Anwendungen im Grünlicht und beruhen auf langjähriger Praxis sowie Einzelfallentscheidungen, die unter Wahrung der Verkehrssicherheit und der bestehenden Rechtslage getroffen wurden. Hieraus lässt sich jedoch kein Anspruch auf eine Ausweitung oder Neuanwendung weiterer Sonderzeichen ableiten.“

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Neue Senatorin besuchte am 19.12.2025 die Horner Spitze

6.3 ASV – VAO Pers. Behindertenparkplatz Nernststraße (Höhe Hausnummer 17)

Maßnahme wird umgesetzt.

6.4 ASV – Beschluss FA K+U+V vom 26.08.2025 VAO Haltelinie Rad Leher Heerstraße / Vorstraße

Maßnahme wird umgesetzt.

6.5 Bremer Bäder – Beschädigungen Feuerwehrtor



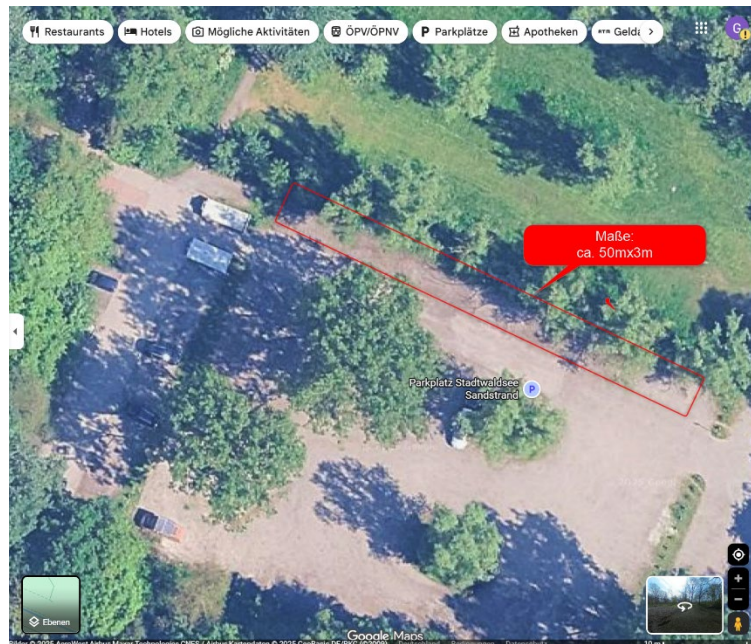
Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilungen 6.2 bis 6.5 zur Kenntnis.

6.6 Sportamt – Bitte um Stellungnahme Lagerfläche Parkplatz Unisee (Immobilien Bremen)

„im Zuge der 110-kV-Verlegung der Wesernetz Bremen GmbH benötigen wir einen Lagerplatz für unsere Gerätschaften. Wie im Anhang beschrieben, handelt es sich um eine Fläche von ca. 250 m² über einen Zeitraum von etwa 4 bis 6 Monaten. Eine genauere zeitliche Eingrenzung ist derzeit leider nicht möglich, da die Arbeiten witterungsabhängig sind.

Voraussichtlich werden wir unsere Arbeiten zwischen der Kalenderwoche 08 und 10 starten.

Bitte beachten Sie, dass der Lagerplatz während des gesamten Zeitraums auch an den Wochenenden gesperrt werden muss. Ggf. wird zudem die Einrichtung einer Bauwatch erforderlich sein, um das Material vor Diebstahl zu schützen.“



Die Vorsitzende berichtet, dass im Zuge des Ausbaus der Fernwärmeleitung die Fläche zwischen Kuhgraben, Achterstraße und Universitätsallee als Lagerfläche beansprucht wurde. Es wurde um Absprache mit SUKW sowie der ausführenden Firma sowie um Prüfung gebeten, ob diese Fläche ebenfalls zum Zwecke der Materiallagerung genutzt werden kann, damit der Parkplatz für die Besucher:innen des Stadtwaldsees freibleibt.



Immobilien Bremen antwortete nach Prüfung, dass diese Fläche nicht in Betracht komme, da diese durch die Vorgängerfirma mit lockerem Boden aufgefüllt wurde und somit kein LKW auf die Fläche fahren kann bzw. nicht wieder herauskomme.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe äußert keine Einwände, dass, im Zuge der 110-kV-Verlegung der Wesernetz Bremen GmbH, ein Lagerplatz für die Gerätschaften am Parkplatz Süd des Unisees (Badestrand) von etwa 250 m² über einen Zeitraum von etwa 4 bis 6 Monaten beansprucht wird. Der Fachausschuss erwartet allerdings, dass die Zufahrt zum Parkplatz als auch die befahrene Parkplatzfläche im Nachgang vollständig wiederhergestellt werden. **(einstimmig)**

6.7 Sportamt – Beschilderung Stadtwaldsee

Die Vorsitzende berichtet, dass es erklärtes Ziel des Sportamtes sei, die Beschilderung rund um den Unisee anzupassen und zu vereinheitlichen. Es gehe beispielsweise um Regeln für das Baden, für Hunde(verbot), Hinweise auf WC oder die DLRG-Rettungsstation. Der Fachausschuss wird um Hinweise oder Vorschläge gebeten, sofern es weiterer Beschilderungen bedarf. Nach Absprachen mit weiteren Trägern öffentlicher Belange, soll die bestehende Beschilderung überarbeitet werden.

Der Entwurf wird dem Fachausschuss über das Protokoll zur Kenntnis gegeben und in der kommenden Sitzung am 03.03.2026 noch einmal zur Beratung aufgerufen.



Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu TOP 7: Verschiedenes

7.1 Beschmierte Schaukästen Berckstraße

Frau Dr. Eckardt berichtet von verschmierten Schaukästen in der Berckstraße, von denen auch der Bürgerverein Horn-Lehe und die SPD betroffen seien. Sie erkundigt sich nach dem Vorgehen.

Die Vorsitzende berichtet, dass der Bürgerverein bereits mehrfach alle Kästen gereinigt habe und die Bitte äußerte, dass die anderen Nutzer:innen es gleichtun würden. Außerdem sei es ratsam, eine Anzeige gegen Unbekannt zu erstatten. Ob es sich um Schmierereien oder tatsächlich um Unterstützungsbekundung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine handelt, sei nicht bekannt.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7.2 Großprojekte Baumaßnahmen im Stadtteil 2026 – Kai Koopmann

In der Sitzung war Kai Koopmann zugegen, der bis vor 2 Jahren die Verkehrssachbearbeitung am Polizeirevier innehatte und danach Hauptsachbearbeiter der Unteren Straßenverkehrsbehörde bei der Polizei Bremen (E 30 / Führungsgruppe) übernahm. Damit ist er u.a. auch zuständig für die Großprojekte und Großbaumaßnahmen in ganz Bremen. Er stellte in einem kurzen Abriss dar, was den Stadtteil in diesem Jahr an Einschränkungen aufgrund von Baumaßnahmen erwartet:

Ab 03/2026 werden im gesamten Vorstraßenquartier das 1 KV / 10 KV-Leitungsnetz erneuert. So wird zuerst die Straße Helmer voll gesperrt bis zum Vorkampsweg und dem Gymnasium Horn. Im Vorkampsweg sollen 2026 zudem die Wasserleitungen erneuert werden.

Auch die Straße Im Deichkamp ist für eine erneute Vollsperrung vorgesehen.

Ab 04/2026 werden die Baumaßnahmen Achterstraße – Bahnübergang – Am Herzogenkamp fortgesetzt, was mit einer erneuten Vollsperrung der Achterstraße ab Haltestelle Berufsbildungswerk und des Bahnübergangs einhergeht. Damit bekommt der Stadtteil wieder eine Umleitung über den Autobahnzubringer. Die Dauer dieses Bauabschnitts kann nicht genau beziffert werden, da sich die Situation im Boden meist ganz anders als auf dem Papier darstellt und die Bauunternehmen vor Herausforderungen stellt. Die Vorsitzende hatte gegenüber dem Amt für Straßen und Verkehr bereits die Bitte ausgesprochen, diesen Bauabschnitt auf die Sommerferien zu legen.

In der Tietjenstraße soll zudem Glasfaser gelegt werden.

Voraussichtlich ab 2027 soll dann das komplette 1 KV / 10 KV-Leitungsnetz in der Vorstraße erneuert werden. Die Abhängigkeit von einem funktionierenden Stromnetz haben die massiven Einschränkungen in Berlin nach dem Anschlag auf das Stromnetz gezeigt.

Leider können aufgrund verschiedener Bautiefen, unterschiedlicher Arbeitsgeschwindigkeiten und einzelner Gewährleistungsansprüche nicht alle „Grabungsarbeiten“ zeitgleich erfolgen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die konkreten Verkehrsanordnungen dem Ortsamt noch nicht vorliegen.

Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt die Mitteilungen wenig erfreut zur Kenntnis.

7.3 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Fachausschusses ist für den 03.03.2026 geplant.

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokollführung -

Ingrid Porthun
- Ausschusssprecherin -